

FOTOESSAY

Frozen

Gregor Sailer untersucht in seiner Arbeit architektonische Welten an unmöglichen Orten.

KURATIERUNG: Valerie Loudon

Gregor Sailer,

geb. 1980 in Schwaz in Tirol, lebt und arbeitet in Tirol. Studium Kommunikationsdesign, Schwerpunkt Fotografie und experimenteller Film und Master of Arts in Photographic Studies an der Fachhochschule Dortmund. www.gregorsailer.com

Buchtip:

Gregor Sailer
›The Polar Silk Road‹
Kehrer Verlag, 2021
Texte von Lassi Heininen, Carolyn Kirschner, Günter Köck, Ralph Latteck, Walter Moser, Sune O. Rasmussen, Mike Rietveld, Peter Schweitzer
272 Seiten D/E
Euro 58,00

Ausstellungstipp:

›The Polar Silk Road‹
Lumen Museum of Mountain Photography
29.8. 2021 – 24.4. 2022
Kronplatz Gipfel, 2.275m, Italien, Südtirol, Bruneck

Egal wo Gregor Sailer arbeitet, er braucht eine Spezialgenehmigung. Es sind stets Orte, an denen Normalsterbliche nichts zu suchen haben. Das war schon der Fall bei seiner frühen, international publizierten Serie ›Closed Cities‹, in der hermetisch abgeriegelte Orte – militärische Sperrgebiete oder exklusive ›Gated Communities‹ für Reiche – unter die Lupe genommen wurden. Oder auch in seinem 2017 erschienenen Buch ›The Potemkin Village‹, wo ganze Straßenzüge und Stadtteile als Kulissen einer Welt des Fakes demaskiert werden. Schon bei diesen beiden früheren Serien erkennt man die Konstante in Sailer's Arbeit: Es geht ihm um die Wechselwirkung zwischen Architektur und sozialpolitischen Themen der heutigen Gesellschaft.

Intensive Recherche und die Gabe für beharrliches und geschicktes Verhandeln mit den zuständigen Behörden führten Sailer auch für sein aktuellstes Buch ›The Polar Silk Road‹ an einen für uns völlig unbekanntem Ort. Zwischen 2017 und 2021 reiste der Künstler mehrmals und über längere Zeiträume mit seiner schweren und unhandlichen analogen Großformatkamera zu den nördlichsten Außenposten der menschlichen Zivilisation – in die Arktis. Temperaturen bis zu minus 55 Grad Celsius und etliche militärische Sperrzonen machten dieses Projekt zu einer enormen Herausforderung.

Wieder werden Orte sichtbar gemacht, von denen wir kaum eine Vorstellung haben. Aber Sailer zeigt uns auch ein System. Das Thema: Die voranschreitende wirtschaftliche Erschließung und die Auswirkungen der territorialen Ansprüche der Anrainerstaaten auf die Region, zynischerweise angefacht durch die bereits sichtbaren Auswirkungen der Erderwärmung. Die Permafrostböden tauen auf, wodurch riesige Bodenschätze und Rohstofflager freigelegt und zugänglich werden. Der globale Wettkampf darum hat längst begonnen.

Auf den stillen Bildern sind Einrichtungen zur Erforschung des Klimawandels, Militäranlagen und riesige Radarüberwachungsanlagen zu sehen. In ihren zarten Farben wirken diese menschenleeren und an das raue Umland adaptierten surrealen Bauten wie verwachsen mit der eisigen Umgebung – fast wie in einem Winterschlaf. Oder ist es nur die Ruhe vor dem Sturm? •



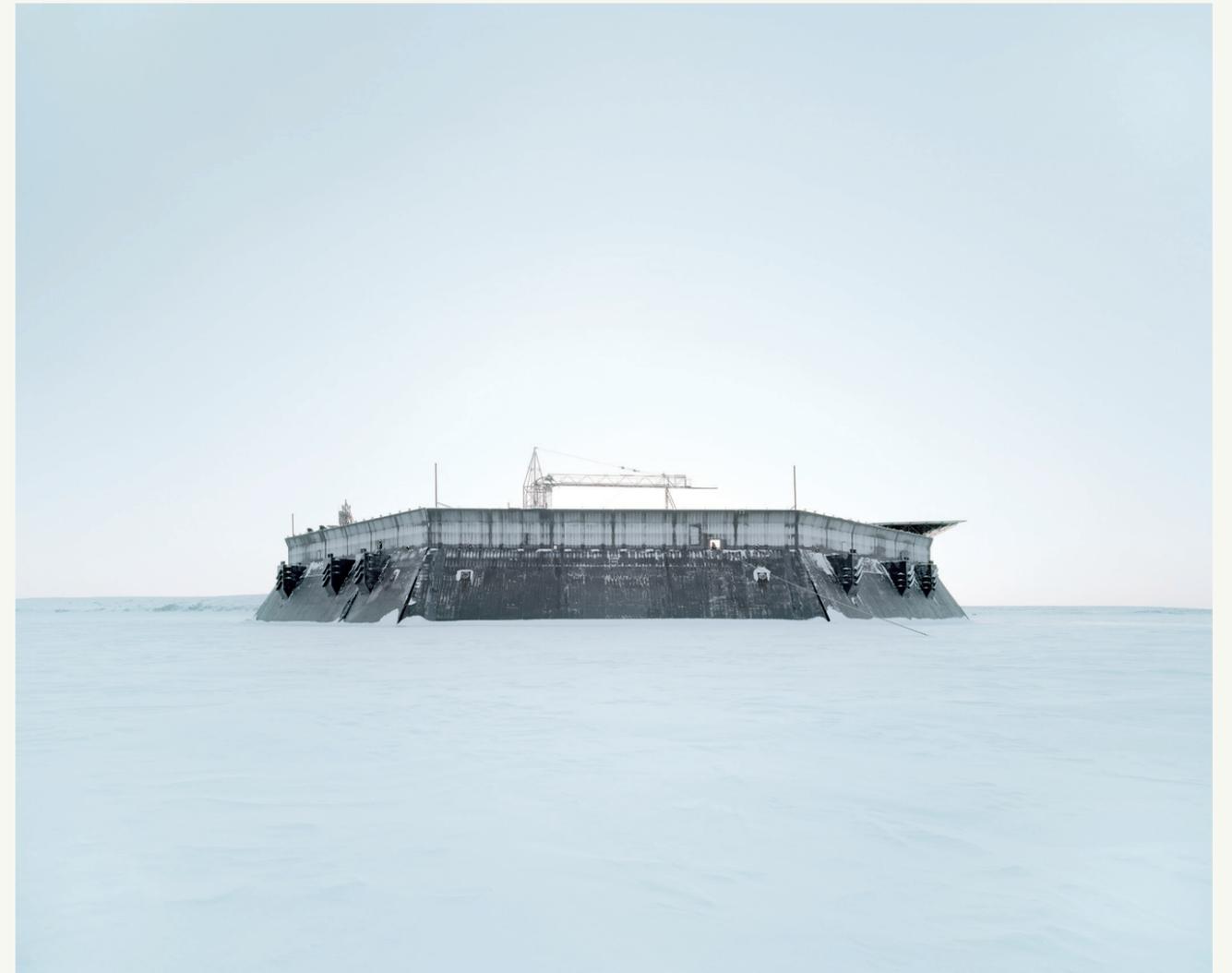
Copyright: Gregor Sailer

EastGRIP, Northeast Greenland Ice Sheet, Ice Core Project, 2019

100x126 cm, C-print, Ed. 5+2



Krafla Geothermal Power Station, Iceland, 2021
30x50 cm, C-print, Ed. 8+2



**Caisson-retained Steel Island, Arctic Ocean,
Tuktoyaktuk, Northwest Territories, Canada, 2020**
100x126 cm, C-print, Ed. 5+2



Military Facility, Norwegian Armed Forces, Andøya, Norway, 2020
100x160 cm, C-print, Ed. 5+2



EastGRIP, Northeast Greenland Ice Sheet, Ice Core Project, 2019
30x50 cm, C-print, Ed. 8+2